



## Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 8. Sitzung des Ausschusses für  
Soziales, Bildung, Kultur und Sport der Stadt Eberswalde  
am 08.11.2017, 18:15 Uhr,  
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,  
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

## TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 7. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport der Stadt Eberswalde vom 11.10.2017
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
  - 7.1. Vorstellung Konzept Stadtfeste in Eberswalde
  - 7.2. Sonstige Informationen
8. Diskussion zur Vorbereitung des Arbeitsplanes 2018
9. Informationsvorlagen
10. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung



Herr Zinn:

- weisst darauf hin, dass nur protokolliert werden muss, wenn dies deutlich angesagt wird

Herr Landmann:

- nimmt den Hinweis von Herrn Kaiser auf und sichert eine Ergänzung zu, die als **Anlage 2** der Niederschrift beigefügt ist

#### **TOP 4**

##### **Feststellung der Tagesordnung**

Herr Landmann:

- informiert, dass es in der Stadtverordnetenversammlung einen Überweisungsantrag der Fraktion DIE LINKE bezüglich des Finowkanals gab; sie fordert, dass alle Verhandlungen mit dem Bund gestoppt werden sollen
- bittet den Antragsteller dazu Stellung zu nehmen

Herr Kaiser:

- sagt, dass seine Fraktion sich dahingehend geeinigt hat, die Vorlage heute nicht zu behandeln

Herr Landmann:

- informiert, dass somit die Tagesordnung bleibt wie sie ist

Herr Zinn:

- bittet im Namen seiner Fraktion um redaktionelle Eingrenzung des TOP 13 wie folgt:  
„Information und Diskussion bzgl. der angestrebten kommunalen Übernahme des Schleusenbetriebes/Schleusenregimes innerhalb der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Region Finowkanal“

Herr Ortel:

- fragt, ob dann die Diskussion zum Antrag der Fraktion DIE LINKE bzgl. Finowkanal im Dezember auf die Tagesordnung kommt

Herr Landmann:

- bestätigt, dass der Antrag der Fraktion DIE LINKE in den Dezember-Ausschüssen behandelt wird

Herr Zinn:

- kritisiert, dass das Stadtteilentwicklungskonzept nicht Bestandteil der Tagesordnung ist

Herr Landmann:

- stellt die Tagesordnung mit der vorgeschlagenen Änderung von Herrn Zinn zur Abstimmung

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen**

## **TOP 5**

### **Informationen des Vorsitzenden**

Herr Landmann:

- informiert, dass die Beantwortung der Fragen von Frau Dr. Pischel aus dem letzten Ausschuss heute schriftlich für alle vorliegt
- weiterhin liegt ein Brief vom Arbeitslosenverband vor, der an Herrn Zinn gerichtet ist, da sich Herr Zinn um die Beantwortung von Fragen zu den Beweggründen des Arbeitslosenverbandes zum Rückzug aus dem Brandenburgischen Viertel bemüht hat
- sagt, dass Frau Bunge heute offiziell zum letzten Mal am ASBKS teilnimmt und bedankt sich im Namen aller bei Frau Bunge mit einem Blumenstrauß für die langjährige konstruktive Zusammenarbeit

## **TOP 6**

### **Einwohnerfragestunde**

Herr Jerichow (Ortsbeirat Sommerfelde) Einwohner aus Sommerfelde:

- informiert, dass er bereits in der Einwohnerversammlung Sommerfelde die Frage an den Bürgermeister gerichtet hat, in der es um die Sportstätte der Bruno-H.-Bürgel-Schule geht; die Schule verfügt über eine Weitsprunganlage, die auf dem Schulhof integriert ist, wo die Kinder auch spielen; die Sicherheit der Kinder sei nicht gewährleistet, da evtl. Spielzeug o. a. Fremtteile dort im Sand versteckt werden könnten und somit eine Verletzungsgefahr beim Springen besteht
- sagt weiter, dass ab der Schulklasse 5 ein erhöhter Bedarf an Ausdauersport besteht; Herr Jerichow richtet die Frage an die Verwaltung, wie die Stadt eine ordentliche Schulsportausbildung im Rahmen des Lehrplanes absichern will, da aus seiner Sicht der Bereich Ausdauersport nicht im Freien durchführbar ist

Herr Prof. Dr. König:

- versichert, dass alle Lehrer, Erzieher und Kinder belehrt wurden, dass die Weitsprunganlage kein Spielplatz ist
- sagt, dass für die Umsetzung des Ausdauertrainings die Lehrer selbst verantwortlich sind; es liegen dbzl. in den letzten Jahren keine Meldungen vor
- bietet an, sich gerne noch einmal mit den Lehrern über den Ausdauersport zu besprechen

Frau Karen Oehler als Einwohnerin von Eberswalde:

- erinnert daran, dass für das Museumsdepot so schnell wie möglich ein ordentlicher Standort gefunden werden muss und fragt die Verwaltung, wieviel neue Standorte jetzt überprüft werden sollen und wann voraussichtlich mit einer Entscheidung gerechnet werden kann, da das Thema im nächsten Ausschuss wieder auf der Tagesordnung steht

Herr Prof. Dr. König:

- sagt, dass ein neuer Standort in die Prüfung aufgenommen wurde, der auch die Anforderungen erfüllt und dass der Mieter des Objektes Saarstraße, Herr Fritsche, zum morgigen AWF eingeladen ist; das Thema Museumsdepot steht am 30.11.2017 im AWF und am 06.12.2017 noch einmal im ASBKS auf der Tagesordnung

## **TOP 7**

### **Informationen aus der Stadtverwaltung**

Herr Prof. Dr. König:

- informiert, dass eine Liste „Förderbedarfe“ vom Amt für Bildung, Jugend und Sport auf den Tischen liegt; hierzu wird Frau Ladewig noch Erläuterungen geben
- weiterhin liegt eine Liste über „Förderungen von Institutionen und Projekten aus Mitteln der Freien Wohlfahrtspflege“ auf den Tischen, die durch Frau Bunge im Zuge ihres Tätigkeitsberichtes näher erläutert werden

## **TOP 7.1**

### **Vorstellung Konzept Stadtfeste in Eberswalde**

Herr Dr. Neubacher:

- führt in die Präsentation „Feste feiern“ ein, die als **Anlage 3** der Niederschrift beiliegt

Herr Stegemann:

- erläutert, dass seine Fraktion schon seit mehreren Jahren mit dem FinE Probleme hat, weil absolut zu wenig für die Jugend angeboten wird und betont, dass das Fest nicht für alle Eberswalder gemacht ist

Herr Landmann:

- merkt an, dass das Thema in der Arbeitsplandiskussion noch eine Rolle spielen wird

Herr Zinn:

- schlägt vor, dass die Abstimmungen zum FinE besser im I. Quartal erfolgen sollten, da im Dezember noch so viele Themen in den Fraktionen diskutiert werden müssen und wünscht, dass der Kulturbeirat diesbezüglich seine beratende und empfehlende Funktion wahrnehmen würde

Herr Prof. Dr. König:

- sagt, dass hier nur eine Grundlage vorgegeben wurde und in den Fraktionen darüber diskutiert werden kann, das Thema nicht unbedingt im Dezember behandeln zu müssen
- stimmt Herrn Zinn zu, dass eine mögliche Beschlussvorlage zur Finanzierung gerne ins neue Jahr verschoben werden kann

## TOP 7.2

### Sonstige Informationen

Herr Prof. Dr. König:

- informiert, dass die Ausschussmitglieder mit den Unterlagen auch eine Einladung zur „Nacht der Jugend“ erhalten haben, die am 06. Dezember um 17:00 Uhr beginnt und bietet an, dass die Ausschussmitglieder gerne an den verschiedenen Workshops teilnehmen können
- lädt gleichzeitig zur Gedenkveranstaltung Amadeu Antonio ein, welche ebenfalls am 06. Dez. stattfindet, jedoch schon um 16:00 Uhr
- sagt, dass in den vorangegangenen Ausschüssen bereits über die Planungen im Westendstadion gesprochen wurde; dazu fand ein Treffen mit den Keglern statt, an dem u. a. Frau Kersten, Frau Daht, Herr Hartmann und Herr Zinn teilgenommen haben; einige Abstimmungen zu Trainings- und Wettkampfzeiten sind noch erforderlich, aber eine Bahn ist machbar
- informiert weiter, dass im Dezemberratsausschuss über die Konzeption Stino berichtet wird
- Thema Boxenstopp: hierzu erfolgen noch vor Ort bedarfsorientierte Gespräche mit den Lehrern

Frau Ladewig informiert zu folgenden Bereichen:

#### - *Bildung*

- den Ausschussmitgliedern liegt eine Übersicht vor „Förderbedarfe in städtischen Kitas“, die im Vergleich zum Frühjahr 50 Kinder mehr mit Förderbedarf ausweist
- per 01.11.2017 liegen der Stadt insgesamt 222 Anträge auf Kitaplätze vor, die noch nicht beschieden wurden
- es gibt einen Termin zur Vor-Ort-Begehung am 10.11.2017 in der Eisenbahnstr. 100, an dem Herr Prof. Dr. König, Frau Ladewig, die Hortleiterin und die Beschwerdeführer teilnehmen werden, um gemeinsam eine konstruktive Lösung zu finden
- am 16.10.2017 fand die AG Essen statt, an der auch Herr Zinn und beide Essenanbieter vor Ort teilnahmen; Artikel in der MOZ spiegelt das Gespräch wider

#### - *Sport*

- am 30.11.2017 findet die Ehrung der SportlerInnen statt, die herausragende sportliche Ergebnisse über die Stadtgrenze hinaus in diesem Jahr erzielt haben
- am 05.12.2017 findet eine Informationsveranstaltung der Nutzer städtischer Großfeldsportanlagen statt

#### - *Jugend*

- es erfolgte eine Ausschreibung zur Evaluation der Sozialarbeit an den 3 städtischen Grundschulen; im Juli wurde die erste Ausschreibung eröffnet, wobei 8 Trägervereine zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden; es wurden keine Angebote abgegeben; 5 Absagen wurden erteilt, diese Träger wurden angeschrieben, um mitzuteilen, worin die Gründe für die Absage liegen; dazu erfolgte keine Rückmeldung
- nunmehr wird noch einmal eine öffentliche Ausschreibung auf dem Brandenburgischen Vergabemarkt erfolgen; hofft, bis zum 18.12.2017 den Zuschlag erteilen zu können; bittet um Verständnis, dass das Thema im nächsten ASBKS noch nicht auf der TO steht; ein Ergebnis der Ausschreibung soll zum 30.04.2018 der Verwaltung vorgelegt werden

- *Club am Wald*

- wie bereits im letzten Ausschuss informiert, mussten nach dem Sturm 2 Skaterrampen im Funpark gesperrt werden; es muss eine 2. Ausschreibung zur Ersatzbeschaffung erfolgen, da nur 50.000 € im Haushalt dafür vorgesehen sind
- am 16.10. wurde der Bau der Jugendhütten und -bänke auf dem Gelände des Clubs am Wald begonnen und wird voraussichtlich Ende November abgeschlossen sein

Frau Bunge:

- informiert, dass Frau Johne-Akçinar demnächst in den Mutterschutz und später in die Elternzeit geht und ihre Stelle ausgeschrieben ist; Bewerbungen werden z. Z. gesichtet und voraussichtlich kann die Stelle des Quartiersmanagements zum 01.12.2017 als befristete Stelle für 18 Monate neu besetzt werden

Herr Zinn:

- fragt, wie hoch die Kosten für die Evaluierung der Sozialarbeit am Standort Schule sind

Herr Prof. Dr. König:

- antwortet, dass sich das nach den Angeboten richtet; da jedoch keine Angebote vorliegen, kann nur Auskunft zum Kostenrahmen gegeben werden, dieser beläuft sich auf 15.000 €

Herr Neumann:

- fragt, ob sich der Termin zur Eröffnung der Kita Kleeblatt verändert hat

Frau Ladewig:

- meint, dass der voraussichtliche Termin Ende November sein soll

Herr Prof. Creutziger:

- fragt, ob man jetzt immer eine aktuelle Zahl bekommen kann, wenn man wissen möchte, wie viele Kitaanträge vorliegen

Herr Prof. Dr. König:

- sagt, dass man die aktuellen Zahlen inklusive der Meldungen der Freien Träger nur 2 x im Jahr bekommt, da der Aufwand sonst zu groß ist

Frau Schostan:

- möchte wissen, ob man diese Dinge per Computer ausarbeiten kann
- findet, dass 222 Anträge sehr viel sind und fragt, ob sich die Verwaltung bereits Gedanken über die Realisierung der Anträge gemacht hat
- fragt, ob die Stadtverordneten an dem Termin in der Eisenbahnstr. 100 teilnehmen dürfen

Herr Prof. Dr. König:

- sagt, dass der Termin am Freitag, den 10.11.17 um 14:00 Uhr stattfindet und nichts gegen die

- Teilnahme spricht, weist aber darauf hin, dass dies nicht mit den Eltern abgesprochen ist
- erklärt zum Kitaportal, dass noch Abstimmungsgespräche mit dem Landkreis erfolgen
  - stimmt zu, dass 222 Anträge zu viel sind; an einer Lösung wird gearbeitet

Herr Hartmann:

- möchte wissen, um welche Mängel es sich in der Eisenbahnstraße 100 handelt

Herr Prof. Dr. König:

- sagt, dass ein Vater im Hauptausschuss über Mängel in den Toiletten gesprochen hat und dass es Probleme mit der Lautstärke/Halligkeit im Gebäude gibt

## **TOP 8**

### **Diskussion zur Vorbereitung des Arbeitsplanes 2018**

Herr Landmann:

- gibt einführende Worte zur Gestaltung des Arbeitsplanes 2018, welcher im Vorfeld mit Herrn Prof. Dr. König abgestimmt wurde und nennt einige Beispiele dazu
  - Jugenddialog
  - Sanierung Kita- und Schulbereich
  - Soziale Stadt (jedoch nicht das Stadtentwicklungskonzept)
  - Arbeit mit den Beiräten
  - Haushalt
  - Förderung der Kultur, freie Wohlfahrtspflege, Sport und Stadtteilstädte
- bittet um weitere Vorschläge und schnelle Zuarbeit aus den Fraktionen an die Verwaltung
- stellt fest, dass sich der Ausschuss im Jahre 2017 an den vorgegebenen Arbeitsplan gehalten hat

Herr Zinn:

- empfiehlt, dass sich der Ausschuss im I. Halbjahr auf die Themen konzentrieren sollte, die 2019 haushaltsrelevant werden sollen
- meint zum Thema Soziale Stadt, dass das Städteentwicklungskonzept nicht nur im Bauausschuss diskutiert werden sollte, sondern auch in diesen Ausschuss gehört
- sagt, dass im Bauausschuss die Straßenbenennung mit Frauennamen ein Thema war und regt an, dass dies unbedingt im Kulturausschuss sowie im Kulturbeirat diskutiert werden muss
- spricht auch die Stellungnahme der Gleichstellungsbeauftragten an
- sagt weiter, dass auch die Erarbeitung einer neuen Kulturrichtlinie erforderlich ist
- schlägt vor, das FinE zu Beginn des II. Quartals aufzunehmen und
- den Arbeitslosenverband zu überzeugen, dass sie in den Ausschuss kommen müssen

Herr Jede:

- sagt, dass Frau Dr. Pischel Anfang des Jahres einen Rahmenarbeitsplan für mehrere Jahre zugeschickt hat, der jedoch keine Berücksichtigung fand

- wird die Themen als E-Mail an Herrn Landmann und Herrn Dr. König schicken und bittet, dass diese Themen Berücksichtigung finden

Herr Ortel:

- betont, wenn es noch offene Themen gibt, diese dann in 2018 zu berücksichtigen und die Themen aus den Fraktionen ernst zu nehmen

Herr Prof. Dr. König:

- merkt an, dass die Themen aus den Fraktionen so schnell wie möglich der Verwaltung zugesandt werden sollten und dann am 06.12.2017 im ASBKS ein erster Entwurf aus der Verwaltung vorgelegt wird; jedoch bezieht sich der Arbeitsplan nur auf 2018

Herr Landmann:

- bittet noch einmal darum, den Arbeitsplan in den Fraktionen zügig zu diskutieren, um rechtzeitig die Vorschläge unterbreiten zu können

## **TOP 9**

### **Informationsvorlagen**

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

## **TOP 10**

### **Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

Frau Dr. Hoffmann:

- bedankt sich für die Aktualisierung der Förderbedarfe und hält es für wichtig, Konsequenzen zu ziehen hinsichtlich organisatorischer Strukturen
- fragt, ob sich die 222 Anträge auf städtische Kitas beziehen
- stimmt den Ausführungen von Frau Schostan zu und würde es begrüßen, wenn man das ganze Jahr über im Computer sehen kann, wie viele Plätze fehlen

Herr Prof. Dr. König:

- erläutert, dass es sich bei den 222 Anträgen nur um städtische Kitaanträge handelt, die noch nicht beschieden worden sind
- stimmt zu, dass das Portal per Knopfdruck gut wäre, aber die Abstimmungen mit dem Landkreis erfolgen müssen

Herr Prof. Creutziger:

- möchte weiter wissen, ob es sich bei dem Softwareproblem um Datenschutz handelt

Herr Prof. Dr. König:

- antwortet, dass auch das Problem Datenschutz geklärt werden muss

Herr Prof. Creutziger:

- fragt, ob es neue Informationen zum Stand des Cafés im Bürgerbildungszentrum gibt

Herr Prof. Dr. König:

- sagt, dass es noch keine neuen Informationen gibt

Herr Ortel:

- fragt zum Sanierungsstand der Kindertagesstätten, wie hoch sich die Summe dazu insgesamt im Haushalt belaufen wird

Herr Landmann:

- nimmt die Frage fürs Protokoll auf und meint, dass dies alle Fraktionen interessieren wird

Frau Schostan:

- fragt nach, ob es sich bei den Kitaplätzen ausschließlich um Kinder bis 6 Jahre oder auch um Hortkinder handelt

- spricht weiter an, dass die Mikadobrücke bei Nässe sehr rutschig ist; fragt, ob da Abhilfe geschaffen werden kann

Herr Prof. Dr. König:

- nimmt den Hinweis zur Mikadobrücke mit in die Verwaltung

- sagt zur Frage der Kitaplätze, dass es sich um Plätze inklusive Hort handelt

Herr Zinn:

- fragt nach dem genauen Datum für die Sportlerehrung und ob auch Vertreter aus dem Fachausschuss dazu eingeladen werden

- dankt dem Geschäftsführer der GLG, Herrn Motzek, dass er sich um die ärztliche Versorgung gekümmert hat und eine neue Ärztin ihre Tätigkeit aufnehmen konnte

- spricht ebenso seinen Dank aus an die beiden Träger Bildungseinrichtung Buckow e. V. und Waldorfpädagogik Barnim, die zusätzliche Kitaplätze geschaffen haben

- bezieht sich auf das „nette“ Antwortschreiben und sagt, dass er das von ihm verfasste Schreiben zum Protokoll geben wird, damit ein Zusammenhang zu erkennen ist

Herr Prof. Dr. König:

- sagt, dass der Termin für die Sportlerehrung am 30.11.2017 um 17:00 Uhr im Rathaus, Raum 206 stattfindet; schriftliche Einladungen an die Ausschussmitglieder werden noch rausgeschickt

Frau Dr. Klavehn:

- bittet darum, in der viel befahrenen und auch von LKW's genutzten Heinrich-Heine-Straße eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h einzuführen bzw. die Zone zu vergrößern; durch die Kitas und die Altenheime in der Nähe, stellt die Straße in diesem Bereich eine große Gefahr dar

Herr Landmann:

- stimmt den Ausführungen zu und bittet die Verwaltung, den Hinweis an die Verkehrsabteilung und das Ordnungsamt weiterzuleiten

## **TOP 11**

### **Information und Diskussion zur Tätigkeit der Freiwilligenagentur Eberswalde**

Frau Schmidt von der Freiwilligenagentur berichtet über ihre Arbeit (**Anlage 4**) und nennt abschließend besondere Höhepunkte für das Jahr 2018, die hier kurz wiedergegeben werden:

- 17.02.2018 Fachtag Kita; im Vorfeld am 16.02. kleine Festveranstaltung
- 05.05.2018 wird der 10. Freiwilligentag stattfinden
- 28.09.2018 wird der 4. Engagementtag „Eberswalde handelt“ sein

Herr Landmann:

- bedankt sich für die Ausführungen

Herr Zinn:

- gibt zu bedenken, dass einige Vereine große Probleme mit dem Nachwuchs haben und der Seniorenbeirat z. B. dabei ist, sich aufzulösen, weil keine Nachfolger da sind

## **TOP 12**

### **Tätigkeitsbericht der Referentin für soziale Angelegenheiten, Behinderten- und Gleichstellungsbeauftragten sowie Sachstand zur Umsetzung des Beschlusses: "Barrierefreies Eberswalde" - Eine Stadt für alle**

Frau Bunge:

- informiert an Hand ihrer Präsentation, die als **Anlage 5** der Niederschrift beigefügt wird, über ihre Tätigkeit und erläutert die im heutigen Ausschuss verteilte Liste zur „Förderung von Institutionen und Projekten aus Mitteln der freien Wohlfahrtspflege“
- spricht ihren Dank an Herrn Stefan Schmiedel für sein besonderes ehrenamtliches Engagement aus

Herr Landmann:

- bedankt sich für die ausführlichen Ausführungen
- merkt an, dass es eine Fülle an Aufgaben ist, die auch von ihrer/m Nachfolger/in übernommen werden müssen

Frau Bunge:

- bedankt sich bei allen Ausschussmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und verabschiedet sich offiziell aus ihrem letzten Ausschuss

### **TOP 13**

#### **Information, Diskussion und empfehlende Beschlussfassung zur Absichtserklärung der Stadt Eberswalde bzgl. der angestrebten kommunalen Übernahme des Schleusenbetriebes/Schleusenregimes innerhalb der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Region Finowkanal**

Herr Zinn:

- gibt bekannt, dass im Hauptausschuss am 19.10.2017 informiert wurde, dass im November die Absichtserklärung kommt und im Februar die Frage zur Gründung eines Zweckverbandes kommen soll; die Diskussion darüber läuft bereits seit Dezember 2015;
- meint, dass die Bürgerinnen und Bürger auch die Möglichkeit haben müssen, sich in den Ausschüssen über dieses Thema zu informieren
- erklärt, dass das Thema im ASBKS auf der Tagesordnung steht und wenn es zu finanziellen Konsequenzen kommt, wirken diese sich auch auf freiwillige Aufgaben aus

Herr Landmann:

- informiert, dass ihm die Beschlussvorlage der Absichtserklärung zur finanziellen Übernahme nicht vorliegt

Herr Prof. Dr. König:

- sagt, dass die Unterlagen dazu noch nicht versandt wurden, weil sie noch rechtlich geprüft werden; meint aber, dass die Absichtserklärung rechtzeitig zum Hauptausschuss und der StVV vorliegen wird; im Dezember soll der Umsetzungsplan im ASBKS vorgestellt werden, so dass eine endgültige Entscheidung dann im neuen Jahr getroffen werden kann

Herr Landmann:

- sagt, dass die Absichtserklärung in den nächsten Tagen allen Ausschussmitgliedern zugehen wird

Herr Zinn:

- spricht sich dafür aus, dass den Stadtverordneten genügend Zeit gegeben werden sollte, das Thema noch einmal gründlich zu prüfen, um dann nach dem Hauptausschuss auch den anderen Ausschüssen die Gelegenheit zu geben, darüber zu diskutieren

Herr Landmann:

- stimmt der Meinung im Großen und Ganzen zu, bemerkt aber, dass offene Fragen im Hauptausschuss an den Bürgermeister gestellt werden sollten

### **TOP 14**

#### **Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)**

## **TOP 14.1**

### **Grundsatzbeschluss zur Weiterführung des Programms "Soziale Stadt" im Brandenburgischen Viertel BV/0561/2017**

Herr Prof. Dr. König:

- informiert, dass es sich bei der Beschlussvorlage um einen Grundsatzbeschluss handelt
- erinnert, dass Frau Leuschner aus dem Stadtentwicklungsamt das Konzept ausführlich dargestellt hat und es jetzt darum geht, ob das Konzept weitergeführt werden soll oder nicht

Herr Neumann:

- bittet darum, zuzustimmen und nennt positive Beispiele:
  - der Garten des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses
  - die Belebung des Potsdamer Platzes, der durch die Soziale Stadt, den Sprecherrat und das Quartiersmanagement begleitet wurde
- meint aber auch, dass es noch viele Herausforderungen im Brandenburgischen Viertel gibt, die baulich und in sozialer Hinsicht zu fördern sind

Herr Zinn:

- sagt, dass seine Fraktion zustimmen wird; zeigt sich aber sehr skeptisch in Bezug auf die vielen Konzepte, die vorgelegt werden

Herr Ortel:

- hält für wichtig, dass Fördermittel eingeworben und nicht nur Haushaltsmittel eingebunden werden

Herr Landmann:

- meint, dass die vorliegende Beschlussvorlage eine konkrete Untersetzung mit Maßnahmen vorsieht und fragt die Verwaltung, wie sie das vom Zeitablauf her sieht

Herr Prof. Dr. König:

- informiert, dass die Verwaltung ein Konzept als Maßnahmenpaket einreichen muss und die Inhalte immer mit den Stadtverordneten diskutiert werden

Herr Landmann:

- lässt zur Beschlussvorlage BV/0561/2017 Grundsatzbeschluss zur Weiterführung des Programms „Soziale Stadt“ im Brandenburgischen Viertel abstimmen

### ***Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen***

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die grundsätzliche Fortführung des Programms Soziale Stadt im Brandenburgischen Viertel über das Jahr 2019 hinaus.

Die Verwaltung wird beauftragt, als Voraussetzung zur Fortführung des Programms Soziale Stadt im Brandenburgischen Viertel ein integriertes Entwicklungskonzept zur Ausgestaltung des Programms Soziale Stadt ab 2020 zu erarbeiten.

**TOP 14.2****Zusatzvariante Waldsportanlage - Genehmigung der Entwurfsplanung und Baubeschluss BV/0573/2017**

Herr Landmann:

- informiert, dass eine Austauschseite verteilt wurde, da ein Druckfehler die Vorlage als „nicht öffentlich“ ausgewiesen hat, diese aber als öffentliche Vorlage vorliegt

Herr Zinn:

- spricht sich dafür aus, lieber ein bisschen mehr Geld auszugeben und eine ordentliche Anlage zu errichten; nennt als negatives Beispiel die Skateranlage im Brandenburgischen Viertel

Herr Landmann:

- pflichtet dem bei und lässt zur Beschlussvorlage abstimmen

***Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen***

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadtverordnetenversammlung genehmigt die angepasste Entwurfsplanung mit den am 28.09.2017 beschlossenen Elementen der Zusatzvariante (Beschluss Nr. 32/250/17).
2. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Genehmigungsplanung und die Ausführungsplanung voranzutreiben und das Vorhaben danach umzusetzen.

Herr Landmann schließt den öffentlichen Teil um 20:38 Uhr.

gez. Lutz Landmann  
Vorsitzender des Ausschusses für  
Soziales, Bildung, Kultur und Sport

gez. Barbara Richnow  
Schriftführerin

